

Annette Puckhaber

# Ein Privileg für wenige

Die deutschsprachige Migration nach Kanada  
im Schatten des Nationalsozialismus

---

LIT

---

## GLIEDERUNG

---

<b>Tabellen und Abbildungen</b>	Seite 5
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	Seite 6
<b>Kanadische Premiers und höhere Beamte</b>	Seite 7
<b>Einleitung</b>	Seite 9
<ul style="list-style-type: none"><li>• Das Thema und die Fragestellung</li><li>• Theorie und Definitionen</li><li>• Methodische Grundlagen und Quellen</li></ul>	
<b>Der Forschungsstand</b>	Seite 21
<ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung der Debatte um die Migration nach Kanada</li><li>• Fragen der Forschung</li></ul>	
<b>Kapitel 1: Die kanadische Einwanderungspolitik</b>	Seite 29
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Politikformulierung</li><li>• Prioritäten der Einwanderungspolitik</li><li>• Flüchtlinge und Einwanderungsbeschränkungen</li></ul>	
<b>Kapitel 2: Die jüdischen Flüchtlinge</b>	
<b>2.1 Der Fall Paul Meyer</b>	Seite 43
<ul style="list-style-type: none"><li>• Der Entschluß zur Emigration</li><li>• Hoffen und Warten auf Kanada</li><li>• Die Reise</li><li>• Neuanfänge</li><li>• Eine neue Heimat?</li></ul>	
<b>2.2 Hintergrund des jüdischen Flüchtlingsstroms</b>	
<b>2.2.1 Der Blick nach Deutschland</b>	Seite 59

### **2.2.2 Jüdische Zuflucht in Kanada**

Seite 63

- Das Problem der zahlenmäßigen Erfassung
- Barrieren gegen eine großzügige Flüchtlingsaufnahme: Antisemitismus in Kanada
- Exkurs: Die abgewiesenen Flüchtlinge auf der *St. Louis*
- Die Regierung, die Bürokratie und die Frage nach den jüdischen Flüchtlingen
- Die internationale Flüchtlingskonferenz in Evian
- Das Engagement der jüdischen Organisationen in Kanada
- Welche jüdischen Flüchtlinge konnten einwandern?

## **Kapitel 3: Die Gruppe der sudetendeutschen Flüchtlinge**

### **3.1 Der Fall Anna Feldmann**

Seite 107

- Der Entschluß zur Emigration
- Die Reise ins Ungewisse
- Erste Monate in Kanada
- Ein neuer Anfang in Winnipeg
- Reisen in die ‚alte Welt‘
- Eine neue Heimat?

### **3.2 Hintergrund des sudetendeutschen Flüchtlingsstroms**

#### **3.2.1 Der Blick zur Tschechoslowakei**

Seite 124

#### **3.2.2 Sudetendeutsche Zuflucht in Kanada**

Seite 127

- Die Verhandlungen zur Aufnahme der sozialdemokratischen Flüchtlinge
- Emigration und Immigration
- Die Siedlungen in Tupper und St. Walburg
- Landflucht und Landleben
- Warum wurde die Flüchtlingsgruppe aufgenommen?

## **Kapitel 4: Die Gruppe der deportierten Flüchtlinge**

### **4.1 Der Fall Herbert Lange**

Seite 173

- Der Entschluß zur Emigration
- Mit dem Kindertransport nach Großbritannien

- Die britische Internierung und Verschiffung nach Kanada
- Die Lagererfahrung in Kanada
- Nach der Internierung
- Eine neue Heimat?

## **4.2 Hintergrund der Deportation**

### **4.2.1 Der Blick nach Großbritannien**

Seite 190

### **4.2.2 Einwanderung durch Deportation**

Seite 193

- Kanada und der Krieg
- Internierung in Kanada
- Das Lagerleben
- Das Engagement der Hilfsorganisationen
- Zwischen Hoffnung auf Immigration und Freiheitssehnsucht
- Aufnahme der deportierten Internierten in Kanada?

## **Kapitel 5: Individuelle und gruppenspezifische Migrationserfahrungen**

Seite 243

- Vier Phasen des Umbruchs in der individuellen Fluchterfahrung
- Gruppenspezifische Faktoren

## **Schlußbetrachtung**

Seite 255

## **Quellen- und Literaturverzeichnis**

Seite 263

- Primärquellen
- Sekundärquellen

## TABELLEN UND ABBILDUNGEN

Tabelle 1: Deutschsprachige Immigration in Kanada 1933 bis 1945	Seite 40
Tabelle 2: Entlassungen deportierter deutschsprachiger Flüchtlinge in Kanada	Seite 231
Abbildung 1: Einholen der Rettungsboote	Seite 50
Abbildung 2: Eisenbahnhaltestelle	Seite 53
Abbildung 3: Paul Meyer	Seite 58
Abbildung 4: Familie Roth vor ihrem Heim in Tupper	Seite 112
Abbildung 5: Anna Roth vor dem Ofen im Haus	Seite 113
Abbildung 6: Anna Roth mit Haustier	Seite 113
Abbildung 7: Anna Feldmann	Seite 124
Abbildung 8: Auszug aus Herbert Langes Brief	Seite 184
Abbildung 9: Herbert Lange	Seite 189